

PRESSEMITTEILUNG

zum Start der bundesweit einmaligen PrEP-App „prepared“
19.09.2019, 13–14 Uhr, Historisches Museum Hannover

Präventionsprojekte starten bundesweit einmalige App zum Schutz vor HIV
Be prepared – Umgang mit PrEP-Medikament leicht gemacht

(Hannover, 19.09.2019) Seit dem 1. September 2019 tragen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für die sogenannte Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP). Dabei nehmen HIV-negative Menschen ein zumeist gut verträgliches Medikament mit zwei Wirkstoffen zur vorsorglichen Abwehr des Virus ein. Entscheidend für die Wirksamkeit dieser HIV-Prävention ist, dass bei der Nutzung vor und nach dem Sex strikte Einnahmeregeln eingehalten werden sowie engmaschig ärztliche Kontrollen erfolgen. Um die wirksame PrEP-Nutzung möglichst unkompliziert zu gestalten, haben vier HIV-Präventionsprojekte aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hamburg gemeinsam eine bundesweit einmalige App zur Einnahme entwickelt. In Anwesenheit von Community-Vertreter*innen, Partnerorganisationen und Förder*innen sowie Gästen aus Politik, Gesundheitswesen und Medien ist die PrEP-App „prepared“ am Donnerstag in Hannover erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und freigeschaltet worden.



Das Tool erinnert die Nutzer*innen an die individuellen Einnahme-Schemata und die verpflichtenden Untersuchungen. Außerdem erlaubt die PrEP-App die Bündelung sämtlicher Informationen und Dokumente an einem Ort – bei optimalem Datenschutz. „prepared“ wurde entwickelt vom Schwulen Netzwerk NRW, von Herzenslust (Aidshilfe NRW), vom schwulen Checkpoint Hein & Fiete (Hamburg) und vom Präventionsnetzwerk SVeN Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen (Aidshilfe Niedersachsen). Die Düsseldorfer Agentur pemedia hat die App konzipiert, programmiert und designt. Hauptförderer sind die Techniker Krankenkasse (TK) und der M.A.C AIDS FUND. Ab sofort kann die PrEP-App unter dem Namen „prepared“ im Google Play Store bzw. App Store heruntergeladen werden.

Mit innovativen Konzepten Versorgungslücken füllen

„Die PrEP-App ist ein tolles Beispiel dafür, wie Aidshilfen mit ihren Kooperationspartner*innen innerhalb kurzer Zeit Versorgungslücken entdecken und innovative, einfallsreiche Konzepte zur Lösung entwickeln. Gerade in einem Flächenland wie Niedersachsen mit einer noch sehr ausbaufähigen Präsenz von Ärzt*innen, die die PrEP verordnen und Interessierte hierzu beraten können, brauchen wir digitale Hilfen wie diese App“, betonte die Geschäftsführerin der Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN), **Christin Engelbrecht**, am Donnerstag während der feierlichen Freischaltung von „prepared“. Der Landesvorsitzende der Aidshilfe Nordrhein-Westfalen, **Arne Kayser**, freut sich, „dass es länderübergreifend gelungen ist, mit dieser App zur Etablierung der PrEP als wirksame Schutzmöglichkeit vor HIV und zur Entstigmatisierung von PrEP-Nutzer*innen beitragen zu können.“

Aidshilfe Niedersachsen
Landesverband e.V.

Schuhstraße 4
30159 Hannover

T 0511 13 22 12 00
F 0511 13 22 12 10

info@niedersachsen.aidshilfe.de
www.niedersachsen.aidshilfe.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE57 2512 0510 0007 4106 00
BIC BFS WDE 33HAN

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt
beim Finanzamt Hannover-Nord
(200/99001)

Eingetragen beim Amtsgericht
Hannover (VR 5527)

Steuernummer:
25/207/26886

Mitglied bei



Die PrEP-App wird gefördert durch



PRESSEMITTEILUNG

zum Start der bundesweit einmaligen PrEP-App „prepared“
am 19.09.2019 im Historischen Museum Hannover

Nach Überzeugung von **Prof. Dr. med. Matthias Stoll**, AHN-Vorstandsmitglied, Infektiologe und leitender Oberarzt an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), ist die PrEP „mehr als die Einnahme einer ‚Virus-Verhütungspille‘. Sie erfordert die genaue Beachtung von verschiedenen Begleitmaßnahmen und Anwendungsregeln.“ Dabei helfe die PrEP-App diskret und passgenau jeder/m PrEP-User*in. Die App funktioniere individuell, kostenlos, zeitgenau und sei überall verfügbar. In seinem Grußwort (Videobotschaft, s. Dropbox) dankte **Bundesgesundheitsminister Jens Spahn** den HIV-Präventionsprojekten und beteiligten Aidshilfen, der Techniker Krankenkasse und dem M.A.C AIDS FUND, dass diese mit der PrEP-App dazu beitragen, HIV und Aids weiter einzudämmen: Es sei eine Sache, das Kassenrezept für die PrEP zu bekommen; eine andere, das Medikament richtig und auf Dauer einzusetzen, damit resistente HIV-Erreger verhindert und Übertragungsketten für andere sexuell übertragbare Infektionen frühzeitig unterbrochen werden könnten.

PrEP-App bietet anwendungsfreundlichen Service und hohe Sicherheit

„Es ist uns gelungen, die Funktionalität der App mit dem Sicherheitsbedürfnis der Nutzer*innen zu verbinden: Sämtliche sensiblen Daten werden nur auf dem Gerät gespeichert. Das App-Icon und der Name ‚prepared‘ lassen nicht auf die Nutzung der PrEP schließen. Das war uns wichtig“, sagt **Andreas Paruszewski**, Landeskoordinator des AHN-Präventionsnetzwerks SVE.N. Aus Sicht von **Marc Grenz**, Projektleiter des schwulen Checkpoints Hein & Fiete, wird die App dazu beitragen, die PrEP-Präventionsstrategie in ihrer Komplexität zu verstehen und richtig umzusetzen. PrEP-User **Matti Seithe** aus Berlin hält es für eine „große Hilfe“, dass die neue App ihn nicht nur bei der täglichen, sondern auch bei der anlassbezogenen Einnahme unterstützen kann. „Dass diese aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, vermittelt mir den Eindruck, dass die PrEP als Schutz vor HIV mittlerweile anerkannt ist. Ganz zu Recht, wie ich finde.“

Digitale Anwendungen im Gesundheitswesen helfen bei der Versorgung

„Die Entwicklung der PrEP-App haben wir als Techniker Krankenkasse gerne finanziell unterstützt, da wir davon überzeugt sind, dass digitale Anwendungen das Gesundheitswesen und somit die Versorgung der Menschen verbessern können. Das Smartphone begleitet uns selbstverständlich im Alltag, da ist es nur logisch und konsequent, Apps zu nutzen, um die Compliance – die Mitwirkung der Nutzer – zu stärken“, sagt **Inken Holldorf**, Leiterin der TK-Landesvertretung in Niedersachsen. **Anne Peiniger**, Head of Human Resources und Key Account Managerin bei pemedi GmbH, Düsseldorf – die Agentur hat die App konzipiert, designt und programmiert – freut sich nach der intensiven Umsetzungs- und Testphase auf das Feedback der Nutzer*innen. „Wir bekommen im Agenturalltag nicht häufig die Chance, an einem Projekt mitzuwirken, bei dem die Gesundheit von Menschen im Mittelpunkt steht. Aus diesem Grund fiel es uns nicht schwer, sofort einzuschlagen.“

Aidshilfe Niedersachsen
Landesverband e.V.

Schuhstraße 4
30159 Hannover

T 0511 13 22 12 00
F 0511 13 22 12 10

info@niedersachsen.aidshilfe.de
www.niedersachsen.aidshilfe.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE57 2512 0510 0007 4106 00
BIC BFS WDE 33HAN

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt
beim Finanzamt Hannover-Nord
(200/99001)

Eingetragen beim Amtsgericht
Hannover (VR 5527)

Steuernummer:
25/207/26886

Mitglied bei



Projektpartner



unterstützt von



PRESSEMITTEILUNG

zum Start der bundesweit einmaligen PrEP-App „prepared“
am 19.09.2019 im Historischen Museum Hannover

Projektpartner*innen/Akteur*innen PrEP-App-Start

Christin Engelbrecht: seit dem 1. Juni 2019 Geschäftsführerin der Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN), Nachfolgerin von Imke Schmieta

Marc Grenz: Projektleiter schwuler Checkpoint Hein & Fiete Hamburg, Projektpartner PrEP-App

Inken Holldorf: Leiterin der Techniker Krankenkasse, Landesvertretung in Niedersachsen. Die TK ist Hauptförderin der PrEP-App.

Arne Kayser: Landesvorsitzender der Aidshilfe NRW, Projektpartner PrEP-App

Kristina Lunk: Referentin für LSBTI und Grundsatzfragen HIV im Referat „Familienpolitik, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Nachfolgerin von Hans Hengelein

Andreas Paruszewski: Landeskoordinator SVeN, stellvertr. Geschäftsführer AHN, Projektpartner PrEP-App

Anne Peiniger: Head of Human Resources und Key Account Managerin bei pemedi GmbH, Düsseldorf. Die Agentur hat die PrEP-App konzipiert, designt und programmiert.

Oliver Schubert: stellvertretender Geschäftsführer der Aidshilfe NRW, Landeskoordinator Herzenslust, Projektpartner PrEP-App, Moderation Auftaktveranstaltung/Talk

Matti Seithe: PrEP-Nutzer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ICH WEISS WAS ICH TU, Deutsche Aidshilfe Berlin, Unterstützer PrEP-App

Prof. Dr. med. Matthias Stoll: Vorstandsmitglied der Aidshilfe Niedersachsen, Infektiologe und leitender Oberarzt der Klinik für Immunologie und Rheumatologie Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Mitglied der NieAGNÄ (Niedersächsische Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierte)

Medienkontakt AHN

Christin Engelbrecht

Geschäftsführung Aidshilfe Niedersachsen e.V. (AHN)

Schuhstr. 4, 30159 Hannover

Tel. 0511 / 13 22 12 -01 oder -00

engelbrecht@niedersachsen.aidshilfe.de, www.niedersachsen.aidshilfe.de

Bildmaterial zur anlassbezogenen honorarfreien Verwendung (Fotos: pemedi GmbH + Philipp Hannappel/AHN), die **gesamte Pressemappe**, die **Videobotschaft** von Bundesgesundheitsminister **Jens Spahn** finden Sie in dieser Dropbox:
https://www.dropbox.com/sh/9ylrjatn6t0yr3h/AACvXYluL6CjXlr71_pHKoja?dl=0
s.a.: <https://svenkommt.de/presse/>

Mehr Information

<https://svenkommt.de/lust-safer-sex/prep-alles-rund-um-prep/>

<https://www.aidshilfe.de/hiv-prep>

Aidshilfe Niedersachsen
Landesverband e.V.

Schuhstraße 4
30159 Hannover

T 0511 13 22 12 00
F 0511 13 22 12 10

info@niedersachsen.aidshilfe.de
www.niedersachsen.aidshilfe.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE57 2512 0510 0007 4106 00
BIC BFS WDE 33HAN

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt
beim Finanzamt Hannover-Nord
(200/99001)

Eingetragen beim Amtsgericht
Hannover (VR 5527)

Steuernummer:
25/207/26886

Mitglied bei



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Projektpartner



unterstützt von

PRESSEMITTEILUNG

zum Start der bundesweit einmaligen PrEP-App „prepared“
am 19.09.2019 im Historischen Museum Hannover

Statements zur Freischaltung der PrEP-App am 19.09.2019 in Hannover

Seite: 4 von 5

Christin Engelbrecht (Geschäftsführerin Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. AHN):

„Die PrEP-App ist ein tolles Beispiel dafür, wie Aidshilfen mit ihren Kooperationspartner*innen innerhalb kurzer Zeit Versorgungslücken entdecken und innovative, einfallsreiche Konzepte zur Lösung entwickeln. In einer länderübergreifenden Arbeitsgruppe ist es gelungen, bei einem komplizierten Thema wie der PrEP den Nutzer*innen ein Tool an die Hand zu geben, das sie diskret, anonym und einfach bei ihrer Prävention vor HIV unterstützt. Gerade in einem Flächenland wie Niedersachsen mit einer noch sehr ausbaufähigen Präsenz von Ärzt*innen, die die PrEP verordnen und Interessierte hierzu beraten können, brauchen wir digitale Hilfen wie dies App.“

■ **Marc Grenz (Projektleiter schwuler Checkpoint Hein & Fiete Hamburg, Projektpartner PrEP-App):** „Die PrEP- App unterstützt die Nutzer*innen bei der leitliniengerechten Anwendung der PrEP und wird dazu beitragen, dass diese Präventionsstrategie in ihrer Komplexität verstanden und richtig umgesetzt wird.“

Inken Holldorf (Leiterin der Techniker Krankenkasse, Landesvertretung in Niedersachsen):

(Es gilt das gesprochene Wort!) Die Entwicklung der PrEP-App haben wir als Techniker Krankenkasse gerne finanziell unterstützt, da wir a) seit vielen Jahren gut mit der Aidshilfe Niedersachsen zusammenarbeiten und b) davon überzeugt sind, dass digitale Anwendungen das Gesundheitswesen und somit - im Rahmen des Selbstmanagements - die Versorgung der Menschen verbessern können.

■ Die PrEP-App stellt als präventive Maßnahme einen großen Nutzen sowohl für den Einzelnen sowie für die Gesellschaft dar, da sie als Vorsorgehelfer und digitaler Gesundheitsservice dient.

Apps, die auf mobilen Geräten laufen, schaffen einen niedrigschwelligen Zugang und sensibilisieren die Anwender, sich um Vorsorge und Gesundheit zu kümmern. Gut umgesetzt eröffnet die PrEP-App Anwendern die Möglichkeit, Prävention direkt und unkompliziert in ihren individuellen Tagesablauf zu integrieren.

Das Smartphone ist für uns ein selbstverständlicher Alltagsbegleiter geworden. Da ist es nur logisch und konsequent, Apps zu nutzen, um die Compliance der Nutzer zu stärken.

Mit der heute offiziell startenden App ist der Aidshilfe Niedersachsen eine gute und digitale Lösung gelungen.

■ **Arne Kayser (Landesvorsitzender Aidshilfe NRW):** „Ich freue mich, dass es uns länderübergreifend gelungen ist, mit dieser App zur Etablierung der PrEP als wirksame Schutzmöglichkeit vor HIV und zur Entstigmatisierung von PrEP-Nutzer*innen beitragen zu können.“

■ **Andreas Paruszewski (Landeskoordinator SVEV, stellvertretender Geschäftsführer AHN, Projektpartner PrEP-App):** „Es ist uns gelungen, die Funktionalität der App – sie unterstützt beim Einhalten des Einnahmeschemas,

Projektpartner

Aidshilfe Niedersachsen
Landesverband e.V.

Schuhstraße 4
30159 Hannover

T 0511 13 22 12 00
F 0511 13 22 12 10

info@niedersachsen.aidshilfe.de
www.niedersachsen.aidshilfe.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE57 2512 0510 0007 4106 00
BIC BFS WDE 33HAN

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt
beim Finanzamt Hannover-Nord
(200/99001)

Eingetragen beim Amtsgericht
Hannover (VR 5527)

Steuernummer:
25/207/26886

Mitglied bei



unterstützt von



PRESSEMITTEILUNG

zum Start der bundesweit einmaligen PrEP-App „prepared“
am 19.09.2019 im Historischen Museum Hannover

erinnert an die verpflichtenden Untersuchungen und bündelt alle Informationen und Dokumente an einem Ort – mit dem Sicherheitsbedürfnis der Nutzer*innen zu verbinden: Sämtliche sensiblen Daten werden nur auf dem Gerät gespeichert. Das App-Icon und der Name ‚prepared‘ lassen nicht auf die PrEP-Nutzung schließen. Das war uns wichtig.“

Seite: 5 von 5

Anne Peiniger (Head of Human Resources und Key Account Managerin bei pemedi GmbH, Düsseldorf. Die Agentur hat die PrEP-App konzipiert, design und programmiert.):

„Wir bekommen im Agenturalltag nicht häufig die Chance, an einem Projekt wie ‚prepared‘ mitzuwirken, bei dem die Gesundheit von Menschen im Mittelpunkt steht. Aus diesem Grund fiel es uns nicht schwer sofort einzuschlagen. Nach einer intensiven Umsetzungs- und Testphase freuen wir uns jetzt sehr zu sehen, wie die App bei den Nutzer*innen ankommt.“

■ **Matti Seithe (PrEP-User, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ICH WEISS WAS ICH TU, Deutsche Aidshilfe Berlin, Unterstützerin PrEP-App):** „Ich finde es eine große Hilfe, dass die neue PrEP-App mich nicht nur bei der täglichen, sondern auch bei der anlassbezogenen Einnahme unterstützen kann. Dass die App aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, vermittelt mir den Eindruck, dass die PrEP als Schutz vor HIV mittlerweile anerkannt ist. Ganz zu Recht, wie ich finde.“

■ **Prof. Dr. med. Matthias Stoll (Vorstandsmitglied der AHN, Infektiologe und leitender Oberarzt der Klinik für Immunologie und Rheumatologie Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Mitglied der NieAGNÄ (Niedersächsische Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierte):**

„Die Kombination zweier Strategien, nämlich einerseits der besonders frühzeitige Einsatz von antiretroviralen Medikamenten⁽¹⁾ bei HIV-Infizierten und andererseits die vorbeugende Gabe⁽²⁾ von solchen Medikamenten für nicht mit HIV-infizierten Menschen mit besonders hohem Übertragungsrisiko hat in mehreren Ländern schon dazu geführt, dass die Zahl an Neuinfektionen zurück geht. Deutschland gehört bisher noch nicht zu diesen Ländern, wo dieses Ziel schon erreicht war. Deswegen ist die Aidshilfe Niedersachsen froh, dass nun seit Anfang September 2019 die PrEP für alle Menschen mit einem erhöhten Ansteckungsrisiko landesweit von speziell geschulten Ärzt*innen verordnet werden kann. Die PrEP ist mehr als die Einnahme einer ‚Virus-Verhütungspille‘. Sie erfordert die genaue Beachtung von verschiedenen Begleitmaßnahmen und Anwendungsregeln. Dabei hilft die PrEP-App diskret und passgenau jeder/m PrEP-User*in. Die App funktioniert individuell, kostenlos, zeitgenau und ist überall verfügbar.“

(1) „TasP“ = Therapie als Prävention

(2) „PrEP“ = Prä-Expositionsprophylaxe gegen HIV

Aidshilfe Niedersachsen
Landesverband e.V.

Schuhstraße 4
30159 Hannover

T 0511 13 22 12 00
F 0511 13 22 12 10

info@niedersachsen.aidshilfe.de
www.niedersachsen.aidshilfe.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE57 2512 0510 0007 4106 00
BIC BFS WDE 33HAN

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt
beim Finanzamt Hannover-Nord
(200/99001)

Eingetragen beim Amtsgericht
Hannover (VR 5527)

Steuernummer:
25/207/26886

Mitglied bei



Projektpartner



unterstützt von

